

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von  
Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Siegfried Schuster und Peter Willi  
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

---

Spenden

Auf unserem Konto 22038 bei der Badischen Bank Konstanz gingen folgende Spenden ein, für die wir uns herzlich bedanken:  
H. Buhl 20.-DM, R. Ortlieb 20.-DM, H. Sonnabend 40.-DM, Dr. K. Güthner 30.-DM, E. Meindl 25.-DM, W. Gubler 50.-DM, W. Maier 20.-DM, Dr. G. Thielcke 30.-DM, F. Heiser 10.-DM, Dr. J. Strehlow 15.-DM, H. Schiemann 15.-DM, DBV Radolfzell 144.-DM und H. Werner 25,80DM.

Bericht über den Winter 1976/77:

Allgemeine Bemerkungen:

Die Wetterkapriolen des vergangenen Winters kommen in Jahrzehnten wohl nur einmal vor: zwar lagen die Dezembertemperaturen in den letzten Jahren schon mehrmals unter denen des Januars, aber von den 17 Eistagen dieses Winters brachte der Dezember allein 15! Auch eine 20-tägige Schneedecke im Dezember gehört noch nicht zu den ganz seltenen Erscheinungen, aber daß der um 1,3° zu warme Januar selbst am Untersee zehn Tage lang bis zu 30cm Schnee bescherte, kann man nur als völlig außergewöhnlich bezeichnen! Den Schlußpunkt schließlich setzte der um über 4° zu warme, frühlinghafte Februar (schon am 5. und 7. 2. Tagesmitteltemperaturen über 9°!), dem der März kaum nachstand! Wäre nicht die Dezemberkälte gewesen - es wäre vermutlich zu sensationellen Winterbeobachtungen gekommen. So wurden Überwinterungsversuche frühzeitig vereitelt: Wasserralle, Kiebitz, Wasserläufer, Eisvogel, Zilpzalp und Mönch. Was der Kälte erfolgreich trotzen konnte, mußte schließlich den Schneemassen im Januar weichen: Feldlerche, Wacholderdrossel, Star. Umso erstaunlicher sind die erfolgreichen Überwinterungen von über 200 Bekassinen, über 300 Brachvögeln (die sich bei Arbon bei 20cm Schnee auf den Wiesen ernähren konnten!), Zwergstrandläufer, 6 Kampfläufern und Hausrotschwanz. Das herausragende ornithologische Ereignis des Winters war zweifellos die Winterflucht von über 1300 (!!) Mäusebussarden, die trotz Hilfsmaßnahmen zu hohen Verlusten führte. Das trübe und neblige Wetter (vom 15. - 31. 12. nur 2,3 Stunden Sonnenschein in Konstanz!) verzögerte die Schneeflücht in verhängnisvoller Weise.

Bei den Wasservögeln ergaben sich neben den Auswirkungen durch den hohen Wasserstand (ab Februar kaum noch Krickenten!) auch Folgen aus den überdurchschnittlichen Temperaturen (Spießente!). Bemerkenswert hier die Seetaucherbeobachtungen!

(Nr. 64/April 1977)

Wetterdaten der Wetterwarte Konstanz (für deren prompte Überlassung wir wie immer K.Waibel danken möchten):

	Dezember	Januar	Februar	März
Temperaturmittel	-1,2	0,9	4,8	7,7
(langjähriger Durchschnitt)	(0,9)	(-0,4)	(0,6)	(4,2)
Eistage (ganztags unter 0°C)	15	2	0	0
(langjähriger Durchschnitt)	(5)	(9)	(5)	(0)
Niederschlagsmenge in mm	59	62	87	57
(langjähriger Durchschnitt)	(55)	(57)	(60)	(47)

Die einzelnen Arten:

Prachtaucher: Die schwierigen Erfassungsbedingungen auf der "See-taucherstrecke" (Bottighofen - Uttwil) lassen keine detaillierte Deutung der Zählergebnisse zu. Ideales Wetter (gute Sicht, Windstille) brachte folgende Ergebnisse: 11 - 15 am 9.12.76, 20 am 27.1.77 (B.Hündorf), 24 (einer in Vollmauser!) am 20.2. (SS) und 36 am 6.3. (HJ). Aus den übrigen Gebieten meist nur einzelne: bis zu 3 im Rhd. (21.11.76, PW), bis zu 5 im Erisk. (13.2.77, MH, GK, JR), einer überwinterte an der Stockam. (SS, HWe).

Eistaucher: Aufgrund unterschiedlicher Kopf- und Rückenfärbung kann man vermuten, daß sich die folgenden Beobachtungen auf mindestens zwei verschiedene Ex. beziehen: I. 15.1. Rhd. 1 vorj. (KMü) und 21. - 25.3. Wangen (UW u.a.); II. 4. und 17.2. Kesswil (PW) und 11.3. Rhd. (VB).

Sterntaucher: Der starke Einflug nach Bayern (Pressemeldungen) wirkte sich am Bodensee weniger spektakulär und mit Verzögerung, aber doch spürbar aus: ungewöhnlich sind vor allem die 6 Januarbeobachtungen von 3 verschiedenen Plätzen, außerdem 7mal Februar (ebenfalls 3 Plätze) und 2mal März (2 Plätze). Herausragend 4 Ex. im Erisk. am 13. und 20.2., davon am 20.2. zwei intensiv balzend (MH, JR).

Ohrentaucher: Schon den zweiten Winter fehlte die Art bei den Wasservogelzählungen völlig, was bis dahin noch nie der Fall war! Auch außerhalb der Termine nur 4 Einzeldaten: 21.11. Fb (PW) und 10.1. Kstz.-Staad (T.Hübner) je 1, 23.1. Stockam. 2 (HWe) und 4.2. dort 1 (SS).

Kormoran: Die größten Ansammlungen wurden im Rhd. bemerkt: dort ruhten bis zu 120 auf einer Sandbank und auf den Seezeichen vor dem Rsp. (29.10., 31.10. und 26.11., VB, SS).

Graureiher: Siehe Kommentar zur WVZ! Das Verhältnis ad : immat. unter den Wintervögeln an der Radam. stellte sich folgendermaßen dar (Summe aus 6 Einzelwerten): 80 ad : 33 immat. (SS). Dagegen war die Zusammensetzung der Gruppe an der Stockam. völlig anders: 55 ad : 61 immat. (6 Einzelwerte, SS). Die hohe Zahl der Überwinterter verteilt sich in bisher nicht gekanntem Ausmaß fast auf das gesamte Gebiet, während die "klassischen" Winterplätze Erm. und Rhd. weitgehend normal besetzt waren (je etwa 50 Ex.). Maximalzahlen aus einigen anderen Gebieten: Mainau 41 (4.1., HJ, SS), Kstz. Bucht 34 (26.1., HJ), Radam. 40 (27.12., SS), Stockam. 41 (23.1., HWe).

Silberreiher: Am 1.1. am Seerhein einer (UP).

(Nr. 64/April 1977)

Seidenreier: Die genauen Daten für den Vogel von Arbon (vgl. OR 631) lauten: 10. - 16.10. zwischen Arbon und Frasnacht (R. Rickli).

Rohrdommel: Am Mindelsee am 2.1. zwei und am 4./5.2. je eine (GT) - dort ein Totfund am 13.3. (Vogel lag schon 4 - 5 Wochen, HS); im Wollr. vom 18.12. bis 16.1. eine an verschiedenen Stellen - auch hier ein Totfund am 19.3. (HJ). Einzelbeobachtungen am 25.12. Erisk. (Bertele, E.Roth) und 30.12. Tägermoos bei Kstz. (UP).

Weißstorch: Bei Reichenau-Waldsiedlung überwinterten 2 Vögel (21.12. bis 30.3.), die bei Frostwetter und Schneelage mit Fleischbafällen gefüttert wurden (Höllwarth, H.Landsee). Auch das Mögginger Paar überwinterte wieder.

Singschwan: Im Erisk. überwinterte wieder die Hauptmasse: im Dez./Jan. stets zwischen 44 und 65 Ex., im Februar Maximum mit 78 Ex. am 12.2. - bis zu 7 Familien mit insgesamt 15 juv. am 30.1. (MH,GK,JR). Auch im Rhd. ein größerer Wintertrupp, aber erst ab Januar über 20 Ex., maximal 29 am 9.1., darunter 2 Familien mit 2 bzw. 3 juv. (VB). Bei Luxburg zwischen 27.12. und 23.2. eine Familie mit 3 juv., vorübergehend auch einige weitere Ex, z.B. 30.12. und 20.2. noch eine Familie mit 2 juv. (SS,PW). Im Erm. nur im Nov. bis zu 7 (6.11. ETha), danach erst wieder ab 13.2. (Höherer Wasserstand!) bis 5.3. regelmäßig bis zu 23, davon 8 juv. (HJ,ETha). Bei Lindau einer am 15.1. und 4.2. (ES).

Saatgans: Mit einer Ausnahme kamen nur kleine Trupps mit bis zu 15 (29.1. - 3.2. Rad.Aachried, K.Hofer,SS) zur Beobachtung. Am 13.2. sahen K.Schierling und L.Weyers über der Stockam. einen fliegenden und rufenden Verband von 126 Ex.!

Bläßgans: 22.12. Erisk. (MH,JR), 8. und 10.1. Rhd. (VB,KMü) je 1.

Kanadagans: Mindestens vom 10.12. bis 20.2. bei Frhf. wieder 3 (MH,JR).

Rothalsgans: Ein scheues Ex. am 3.2. im Erisk. (J.Dirlewanger, MH,GK,JR).

Brandgans: Überwinterungen im Rhd. (4 Ex., VB,KMü) und Erm. (2 Ex., HJ). Außerdem im Jan. 1 bei Frasnacht (ST,PW). Ab Mitte März im Erm. 7 (HJ,UP).

Stockente: Mitte Januar am Untersee-Ende und im Rhein (bis Bibernmühle) 200 - 300 nach Dreissena tauchende Ex. - einige schmarotzen auch bei Bleßhühnern. Die Nahrungsquellen im Hinterland waren durch 30cm Schnee verschlossen (HL,W.Hermann,W.Suter).

Spießente: Der gewöhnlich im März stattfindende Durchzug war (wegen der milden Witterung?) um 4 - 6 Wochen vorverlegt: siehe WVZ (Maximum mit 416 im Januar!). Aus dem Erm. zogen die rund 100 Wintergäste bereits Ende Januar ab: 28.1. = 101, 30.1. = 65, 13.2. = 39 (HJ). An der Radam., wo die Art sonst völlig fehlt, tauchte bereits am 10.2. mit 10,5 ein ungewohnter Durchzugstrupp auf (SS).

Kolbenente: Bisher höchster Mittwinterbestand zwischen Stein und Bibernmühle: 112 am 16.1. - zum größten Teil nach Wasserpflanzen (nicht wie die anderen Arten nach Dreissena) tauchend (HL,W.Hermann). Ab Anfang Februar - wie bereits in den Vorjahren - Verlagerung Richtung Schaffhausen: 2.2. Büsingen 60,40 (W.Suter), 13.3. 166 meist unterhalb Bibernmühle (HL,W.Hermann). Sonst im Winter nur Einzelbeobachtungen!

(Nr. 64/April 1977)

Moorente: Bei Eschenz - Hemishofen offenbar ein Überwinterer (HL, W!Suter) - außerdem 7 Einzeldaten!

Bergente: Konzentrationen wie üblich nur bei Stein und im Rhd.: Stein a, Rh. Mitte Januar 44, ab Mitte Februar bis Mitte März über 60 - offenbar keine ♂ ad, da Umfärbung erst ab Mitte Januar (bei ♂ ad nach Handbuch im Dezember), HL, W. Suter. Rhd. 54 am 27.11. (KMü), 25 am 24.2., 80 am 10.3. (PW), 50 am 3.4. (KMü). Außergewöhnlich 17,8 am 1.2. an der Radam. (SS).

Eiderente: Die Rhd.-zahlen stiegen bis zum 10.1. auf 126 an (35♂, VB, KMü), am 22.1. noch 18,18 (KMü), dagegen im Februar/März meistens unter 10! Ab 20.1. tauchten aber - wie im Vorjahr (OR 60!) - an mehreren anderen Stellen Trupps auf: Kstz.-Staad 4. - 22.2. bis zu 4,11 (T.Hilsberg, T.Hübner) - hier hatte W.A.Jauch bereits am 18.12. 30 gesehen. Zwischen 20.2. und 6.3. auch bei Altnau/Güttingen ca. 10 (GD, HJ, SS, FSp, B.Hündorf) und Ende Januar - Anfang März Romanshorn bis zu 27 (ST, PW). Dagegen waren am 13.3. offenbar wieder fast alle vor Lindau versammelt: 34,40 ad und 5,11 vorj. (ES).

Eisente: Ca. 20 Beobachtungen! Bei Eschenz/Stein a.Rh. vom 7.1. bis 13.3. 1 - 2 immat. (HL, W. Suter, UW), bei Hemmenhofen am 11.1. sogar 3: 1 ad und 1 immat.♀ - als das ad♀ ruft, fliegt ein ad♂ mit ausgewachsenen Schwanzspießen herbei! (UW). Vom 3. - 7.3. Wangen 1 - 2 (UW), 8.1. Radam. 1 (SS), 4.12. östlich Bodman 2 (teste SS), 18.3. Bodman 1♀ (HWe), 13./14.2. und 13.3. Frhf. 1♂ im Übergangskleid (MH, JR).

Trauerente: Vom 8.11. - 4.12. an der Stockam. 0,1 - 0,2 (SS, HWe, K.Schierling, L.Weyers), 14.11. Reichenau 0,1 (HJ), 29.11. Romanshorn 0,1 (PW), 4.1. Horn 0,1 (UW) und 20.2. Frhf. 6 (MH, JR).

Samtente: Im Rhd. zwischen 6.11. und (vorläufig) 2.4. eine nahezu lückenlose Serie mit allerdings sehr unterschiedlichen Zahlen bis zu 40 (VB, KMü, ST, PW). Weitere Konzentrationen an der Stockam. (30.10. - 17.12. bis zu 26, SS, HWe), bei Frhf. (26.1. - 13.3. bis zu 31, MH, JR) und bei Kstz. (13. - 20.1. bis zu 16, T.Hübner).

Zwergsäger: In den "traditionellen" Gebieten eher schwache Zahlen: bei Rad. maximal 2,9 (13.2. Markelf.Winkel, SS), Hegnebucht maximal 1,19 (16.1., HWe), Erisk. maximal 1,11 (11.1., MH, GK, JR). Dagegen im Raum Arbon neue Höchstzahlen: 1,18 am 15.1. und 2,18 am 23.1. (ST).

Mittelsäger: Mit ca. 40 Einzeldaten ein außergewöhnlich gutes Ergebnis: maximal 1,10 am 27.11. Luxburg (PW) und 6,2 am 2.2. Wasserburg (ES). Bereits am 5.12. balzte ein Paar an der Hornspitze intensiv (Knicksen, Wasserschießen) und am 22.3. verjagte ebenfalls bei Horn 1♀ mehrfach ein Gänseäger-♀ (RO, SS).

Mäusebussard: 1300 (!) Schneeflüchter wurden zwischen 15.12. und 5.1. im Erisk., über Frhf., Kstz., Rad. und Überlingen gezählt (W.Acker, G.Brauchle, GD, MH, HJ, W.A.Jauch, JR, SS, FSp u.a.). Typisch war die Verzögerung (erst 3 Tage nach dem Schneefall am 12.12. begann der Zug) - verständlich war das Ausbleiben einer 2.Zugwelle nach den starken Schneefällen am 12.1. (die ungünstigen Gebiete waren im Dezember bereits geräumt) - völlig außergewöhnlich war die sich über 3 Wochen hinziehende Schneeflücht (wohl durch das neblig-trübe Wetter zu erklären: der 1. schöne Tag am 29.12. brachte mit 215 Ex. überm Erisk. den besten Zug!). Die Zahl der rastenden Vögel wurde durch Fleischfütterungen beeinflusst: etwa 10 Zentner Fleisch und Fische wurden zwischen 20.12. und 25.1. an 60 verschiedenen Plätzen ausgelegt - jeder Platz war nach wenigen Minuten von bis zu 20 Bussarden besetzt. Gleichwohl wurden mindestens 40 tote Vö-

(Nr. 64/April 1977)

gel gefunden (Gewichte zwischen 620 und 950g) und weitere 40 mehrere Tage lang gepflegt. Bei Rad. ernährten sich bis zu 30 Bussarde an einer Mülldeponie, gingen zu Fuß auf Regenwurmsuche usw. - am 30.12. und 3.1. bettelte je 1 juv. intensiv (SS):

Rauhfußbussard: Am 27.11. und 27.1. je 1 im Rhd. (VB), am 24.1. einer bei Markdorf - genaue Beschreibung (Beinbefiederung!) liegt vor (H.Heinzler).

Kornweihe: Im Föhrenried bis 14.1. bis 1,2 (GD, FSp), im Rhd. 1,1 (VB, KMU), im Wollr. bis 30.1. bis 1,2 (am 23.12. schlägt 1♀ eine Amsel, HJ), im Erisk. bis 17.1. 1 - 2♀ (nur am 16.12. auch 1♂, MH, GK, JR), im Raum Wangen - Ramsen im Jan./Febr. 5 Beobachtungen (HL, UW) - nur im Rad. Aachried durchgehend: im Nov./Dez. am Schlafplatz bis 1,6 - im Jan. 1,3 - im Febr. zwischen 2,1 und 0,4 (Durchzug!), W.Acker, K.Hofer, SS.

Wanderfalke: Zwei Winterbeobachtungen weisen auf eine vielfältige Beutelliste hin: am 4.12. kröpft 1♀ einen Raubwürger im Lau. (KMU), am 15.1. einer eine Lachmöwe bei Luxburg (ST). Zwei weitere Winterbeobachtungen aus dem Hegau (AT) und eine von Hard am 4.1. (VB). Beobachtungen vom März (VB) am Starenschlafplatz im Rhd., wo sich am 19.3. gar 3 versammelten (KMU) dürften auf Durchzug hinweisen.

Merlin: Im Wollr. wiederum eine Überwinterung - wahrscheinlich juv. (HJ) zwischen 5.12. und 26.3. Eine Einzelbeobachtung vor Romanshorn am 27.1. (PW). Die Beobachtung eines Ex. zwischen 14.3. und 1.4. im Rhd. (VB) dürfte einen Durchzügler betreffen.

Turmfalke: Siehe Greifvogelzählung! Insgesamt 30 Totfunde wurden bekannt, obwohl die Art wie üblich viel seltener war als der Mäusebussard! Nur einzelne nahmen (in Ortschaften!) ausgelegtes Fleisch an (Eriskirch, Konstanz, Langenargen, Moos) bzw. spezialisierten sich auf Vögel (Amseln im Erisk., MH, GK, JR) Amseln und Rotkehlchen in bzw. bei Ketz., HJ/ regelmäßig auf Kleinvogeljagd in Hilzingen, AT).

Wasserralle: Winterdaten von Dez./Jan. nur aus dem Wollr. (bis 3, HJ), vom Mindelsee (3, GT) und vom Mögginger Schloßgraben (2, RS).

Kiebitz: Nach dem Schnee- und Kälteeinbruch Mitte Dez. hielten an mehreren Plätzen einzelne Vögel länger aus: Rhd. einer bis 4.1., Erisk. einer bis 5.1., Erm. einer bis 6.1., Schachen 2 bis 11.1., Eschensz 3 bis 16.1. und Güttingen/TG 3 am 18.1. (HE). Weitere Feststellungen erst wieder ab 18.1. - nach Ende der Schneeperiode sofort größere Zahlen, z.B. 29.1. Radam. 24 (SS).

Mornellregenpfeifer: A.Simon bemerkte am 28.11. einen (wahrscheinlich juv.) unter Goldregenpfeifern im Rhd.

Goldregenpfeifer: Vom 23. - 31.10. blieb einer mit Kiebitzregenpfeifern auf dem Sd. (VB, KMU, SS, AW, W.Gros); vom 27. - 30.11. waren 17 - 20 auf den üblichen Plätzen im Höchster Ried/Rhd. (VB, KMU), im Föhrenried hielten 3 bis zum 5.12. aus (GD), am Gnadensee sah HWe einen noch am 12.12.

Bekassine: Während der Kälte Wochen gab es folgende Höchstzahlen: Rhd. 70 am 30.12. (VB), Erisk. 19 am 4.1. (MH, GK, JR), Arbon 34 am 9.1. (ST), Erm. 15 am 6.1. (HJ), Eschensz 44 am 10.1. (W.Suter), Haussener Aachried 10 am 26.12. und 15 am 23.1. (H.Annacker) und Radam. 26.12. = 42, 1.1. = 53, 2.1. = 92, 8.1. = 88 und 11.1. = 94 (SS).

Zwergschnepfe: Im Tannwedelbestand der Fb. am 10.10. und 23.11. je 1 (SS, VB), sonst lauter Dezemberdaten: Erisk. 15. - 22.12. 1 - 2 (MH, GK, JR), Föhrenried 4.12. eine (FSp), Mindelsee 12.12. eine (RS) und Wollr. 17.12. eine (HJ).

(Nr. 64/April 1977)

Waldschnepfe: Am 6.12. am Schienerberg 1 (Heinr. Werner), am 2.1. Eriskr. ebenfalls eine (GK, JR, W. Schneider).

Brachvogel: Im Rhd. am 5.12. noch 304, nach den Schneefällen am 15.12. noch 35 auf dem Eis der Fb., am 10.1. noch 18, am 5.2. 38 und am 11.2. schon wieder 220 (VB). Mitte Januar war wohl ein Teil in den Raum Frasnacht-Arbon ausgewichen: 14.1. dort 176 (ST), am 15.1. 80 (ST) und am 17.1. gar 232 (PW); mehr als 200 sah PW dort nochmals am 29.1. und 4.2. Am Schlafplatz Erm. sammeln sich Anfang Dez. 136 (26.11. und 4.12.); am 10.12. 170, am 25.12. 161 und am 31.12. 124. Die Jan.-zahlen liegen zwischen 44 und 99 (bei 9 Zählungen), die der ersten Febr.-hälfte wieder durchwegs über 100 (HJ).

Waldwasserläufer: Jan.-höchstzahlen an den Überwinterungsplätzen: Rhd. 24.1. 5 (VB), Weingarten 23.1. 3 (GD, FSp), Erm. 29.1. 3 (HJ), Hausener Aachried 15.1. 4 (H. Annacker), Bibernühle 16.1. 2 (HL, W. Hermann).

Uferläufer: Durchgehende Überwinterung eines Ex. an der Steinachmündung (25.11. - 4.3., ST, PW). Weitere Daten: 27.1. und 24.2. Güttingen/TG (T. Hübner, B. Hündorf), 10.12. und 11.2. einer Lindau (ES) und 13.2. einer Diessenhofen (W. Hermann, W. Suter).

Zwergstrandläufer: Einer vom 28.12. - 10.1. im Erm. (HJ, M. Schneider, ETha), bis 5.12. einer im Erisk. und wohl derselbe am 30.1. und vom 2. - 11.3. (MH, GK, JR).

Alpenstrandläufer: Nachdem bis Mitte Dez. noch ca. 550 am See verweilten (330 Erisk., MH, GK, JR, und 160 Erm., HJ und 50 Rhd., VB), reduziert der Kälteeinbruch den Bestand auf ca. 260 im Erm., Erisk. und bei Lindau. Während des ganzen Winters scheint der Bestand etwa gleichbleibend, allerdings ist die Mehrzahl Anfang Jan. im Erm., im Febr. fast ausschließlich im Erisk., wo am 13.2. allerdings sogar 295 gezählt wurden, während im Erm. nur noch 4 anwesend sind.

Kampfläufer: Lückenlose Datenteihe einer Überwinterungsgruppe im Erm. Bis zum 10.12. noch 18, mit Beginn der Frostperiode Rückgang auf etwa 6, die sich auf den Fließwasserbereich der Rheinrinne und des Seerheins verteilen. Zuzug am 13.2.: 9 Ex. (HJ). Mit den Überwinterern im Erm. stehen wahrscheinlich auch die folgenden Daten in Zusammenhang: 27.12. Steinach 2, 17.1. Uttwil 1 (PW), 23.1. Salmsach 1 (ST) und 4.2. dort 2 (PW). Im Rhd. am 5.2. ebenfalls 2 (VB) und am 11.1. Radam. 1 (SS).

Spatelraubmöwe: 4 Totfunde noch im Dez. (am 12.12. 3 und am 20.12. eine) durch ES bei Lindau bestätigen den "späten" Durchzug dieser Art (siehe OR 631).

Mantelmöwe: Mindestens eine vorj. überwinterte zunächst im Rhd. (26.11., VB), vom 1.12. - 3.1. im Erm. (HJ) und vom 18.1. bis vorläufig 18.3. im Rhd. (VB). Da KMU am 12.2. im Rhd. 2 beobachtete, ist das Auftreten eines Vogels am 18.2. und 6.3. bei Luxburg bzw. Arbon erklärbar (ST, PW).

Schwarzkopfmöwe: Zwei Winterbeobachtungen: am 10.12. eine im Erm. (HJ) und am 6.2. eine im Föhrenried unter Lach- und Sturmmöwen (GD).

Zwergmöwe: Eine (allerdings lückenhafte) Überwinterung (die vierte am Bodensee) zwischen 5.12. und 5.2. an der Stockam. (SS, HWe) und möglicherweise derselbe juv. am 10.3. im Rhd. (PW).

Schleiereule: Im März (Datum?) 3 fast flügge juv. als stinkende Kadaver auf der Schloßkirche Frhf. (W. Maier) - ob Herbst- oder Winterbrut?

Eisvogel: Nach vielen Herbstbeobachtungen fehlt die Art während der Kälteperiode im Jan. fast überall. Nur 4 Jan.-daten bei Hemishofen,

(Nr. 64/April 1977)

Kstz.-Horn, Glarisegg und Bodman. Ab Ende Jan. wieder vermehrt.

Haubenlerche: Am 28.12. eine im Erisk. (MH).

Feldlerche: Zwischen Ende Dez. und Anfang Febr. (Rückzug ab 6.2.) nur wenige Beobachtungen einzelner oder ganz kleiner Gruppen.

Bachstelze: Am Tage des Kälteeinbruchs im Dez. (10.12.) beobachtete HJ im Wollr. eine Ansammlung von 33 Ex. Später verweilen im ganzen Gebiet trotz der Kälte einzelne: bei Arbon 6 (8. und 29.1., PW), Uttwil am 29.1. 8 (PW), Eschenz am 31.1. 5 und Erm. 19.2. 5 (HJ). Deutlicher Einzug erst ab Ende Februar.

Wiesenpieper: Keine eigentlichen Überwinterungen! Die letzten 2 am 4.1. bei Romanshorn (PW) und 25 am 9.1. im Föhrenried (GD, FSp).

Wasserpieper: Am Schlafplatz Wollr. am 10.1. 103, am 13.2. 98 (HJ) - siehe OR 63. Im Stockacher Aachried am 10.1. auf einer frisch gedüngten Wiese bei Neuschnee 40 (SS) und im Rad. Aachried am 11.2. an einem Schlafplatz 150 - hier vorher 80 am 5.12. und nur 35 am 2.1. (SS). 20 am 26.1. am Rsp. bei Tauwetter (VB). Bei kälterem Wetter möglicherweise zerstreutere Schlafplätze.

Mönchsgrasmücke: Am 16. und 29.12. eine bei Möggingen (W.Friedrich, GT).

Zilpzalp: Die letzten um Mitte Dez., einer noch am 24.12. bei Kstz. (T.Hönemann) und am 2.1. ebenda (HJ).

Sommergoldhähnchen: Durchgehende Überwinterung bei Möggingen (RS, GT).

Hausrotschwanz: Eine durchgehende Überwinterung bei einem Hochhaus in Rad.: mindestens zwischen 22.12. und 3.2. (W.Acker).

Wacholderdrossel: Nach einigen Kältefluchtbeobachtungen im Dez. fehlt die Art im Jan. fast völlig! Einzig am 2.1. beobachtet VB 10 bei Höchst und 50 im Schweizer Ried.

Bartmeise: In allen größeren Schilfgebieten scheinen mindestens einige Bartmeisen überwintert zu haben: Wollr. bis zu 10 (6.1., HJ), Erisk. 6 - 7 (8.12., MH, GK, JR) und 29(!) am 20.1. über dem Rsp., später allerdings keine mehr (VB). Am 16.1. auch Rufe an der Radam. (SS).

Beutelmeise: Am 23.1. eine, am 28.1. gar 8 im Wollr. (HJ).

Bergfink: Im Jan. an Futterplätzen in Kstz. (!) bis zu 70 (HJ).

Stieglitz: Ein überwintender Trupp am Mindelsee (2.1. 90, 19.2. 30) frisst Erlensamen (SS, GT), im Schussenbecken wurden 80 am 6.1. und 20 - 15 im Febr. ebenfalls an Erlen beobachtet (GD, FSp).

Erlenzeisig: Nur von 3 Orten (Möggingen 100, Weingarten 150, Hemishofen 100) liegen Beobachtungen großer Trupps vor, während die Art an den meisten Orten völlig zu fehlen schien.

Birkenzeisig: Am 4.12. im Rhd. 80 - 100 (V.Dorka), später in Brengens am 21.12. 20 und am 25.1. 35 (R.Jungblut).

Star: Einzig in Ortschaften scheinen Stare überwintert zu haben: In Kstz. 50 - 60 bis 12.1., am 16.1. noch 35 (HJ), am 30.12. in Romanshorn 10 (PW). Ein durchgehend kontrollierter Schlafplatz auf der Matt. war folgendermaßen besetzt: 26.11. = 205, 13.12. 97, 20.12. = 54, 13.1. = 3(1), 26.1. = 240 und 10.2. = 2500(SS).

(Nr. 64/April 1977)

Saatkrähe: Durch vermehrten Maisanbau erscheinen auch die Saatkrähen zunehmend häufiger als Überwinterer. Besonders die neuen Überwinterungsplätze am Obersee sind dabei auffallend: Arbon bis zu 1000 (Schlafplatz) zwischen 6.11. und 25.2. (PW), Langenargen bis zu 1000 zwischen 13.1. und 24.1. (ES) und bis zu 7500 (!) am Schlafplatz Mehrerau bei Bregenz (VB), wobei bis zu 1000 den Tag im Feld verbringen (KM). Aber auch im Bereich des Untersees, wo Überwinterungen schon früher üblich waren, wurden große Gruppen beobachtet: bis 700 bei Kätz. (HJ), im Januar 800 im Rad. Aachried (Nahrungsquelle bei Schnee eine Mülldeponie), am 23.1. dort 1500 und am 6.2. ca. 2500 am Schlafplatz (SS).

- - - - -

Nachtrag zur Schwarzkopfmöwe: Die Beobachtung aus dem Föhrenried kann zunächst nur unter Vorbehalt weitergegeben werden, da ein Protokoll fehlt und die näheren Beobachtungsumstände nicht bekannt sind!

- - - - -

### Bericht über die Wasservogelzählungen 1976/77

Es gab insofern eine einmalige Situation, als der Wasserstand des Sees gleich im September (abgesehen vom Januarwert!) seinen niedrigsten Stand erreichte, was bei 5 Gründelentenarten zu neuen Monatsmaxima für den September führte. Das Gegenteil war im März der Fall: durch den hohen Wasserstand und eine über Wochen anhaltende viel zu warme Witterung war der See fast leer - es gab Monatsminima für 3 Entenarten. Im November mit 220 000 Wasservögeln ein neues Gesamtmaximum für den See!

#### Bemerkungen zu einzelnen Arten:

Haubentaucher: Neues Gesamtmaximum für den See mit 11 500 Ex. Mitte Februar, davon 5250 auf dem Untersee und "nur" 1700 in der Bregenzer Bucht.

Schwarzhalstaucher: Neues Gesamtmaximum für den See Mitte Oktober, das sogar noch die Zahlen aus den "guten" Jahren vor der Seegiffrone übertraf - bisher 510 im November 1961!

Zwergtaucher: Nach drei ganz schwachen Wintern endlich wieder einmal Zahlen um 1400, ganz ungewöhnlich der "Frühjahrgipfel", der freilich auch durch die katastrophalen Zähltage im Dezember und Januar (Sturm) bedingt sein könnte!

Kormoran: Neue Seemaxima im November mit 279 und im Januar mit 286 Ex.

Graureiher: In allen Monaten (außer November) neue Monatsmaxima und ein einmaliger Spitzenwert im September, den man allerdings wegen der extremen Wasserstandsverhältnisse nicht überbewerten darf - sehr auffallend dann die gleichmäßige Serie von November bis Januar, obwohl die Art nicht ganz leicht zu erfassen ist (bei Wind oft im Windschatten versteckt!) - ab Februar wie üblich Abzug an die Brutplätze.

Singschwan: Auch hier ein neuer Spitzenwert im Januar - ein Vogel mehr als im Vorjahr!

Höckerschwan: Zum erstenmal wurden 2 000 überschritten (bisher maximal 1860) - auch diese Zahl ist wegen des für diese Art zu dieser Zeit (Kleingefiedermauser!) sehr günstigen Wasserstandes



(Nr. 64/April 1977)

Ergebnisse der Wasservogelsählungen am Bodensee im Winter 76/77

	12.9.	17.10.	14.11.	12.12.	16.1.	13.2.	13.3.
Pegel Kstz.	295	331	295	299	272	328	326
Prachtttaucher			2	7	16	15	8
Eistaucher					1		
Sternstaucher						6	4
Haubentaucher	5900	6300	6200	8000	9100	11500	7000
Rothalstaucher	1	3	6	8	13?		
Schwarzhalst.	490	540	470	330	130	230	78
Zwergtaucher	1430	1260	1350	1040	1070	1300	1400
Kormoran	6	103	280	270	290	285	120
Graureiher	650	310	300	310	340	230	130
Singschwan			22	53	89	85	12
Höckerschwan	2040	1690	1800	1480	1470	1170	1080
Saatgans			5		2	126	1
Bläßgans					1		
Kanadagans				3	3	3	
Nonnengans	1		1	1			
Brandgans	1	2	2	5	5	7	6
Stockente	17000	11000	17000	17000	18000	12000	3400
Krickente	3200	1400	3850	2400	2300	1400	670
Knäkente	86	4					23
Schnatterente	1500	1960	3440	1200	580	650	540
Pfeifente	2	22	122	93	56	79	31
Spießente	16	120	250	170	420	81	62
Löffelente	480	790	1150	540	410	360	200
Kolbenente	2100	2700	1300	79	120	10	310
Tafelente	6400	31000	41000	30000	22000	5400	620
Moorente		1	1	1	2	3	1
Reiherente	9200	28000	79000	53000	45000	30000	5800
Bergente		1	19	24	51	80	66
Schellente	4	24	730	2400	4600	3900	1200
Samtente			13	16	26	34	34
Trauerente			3				
Eiderente	91	88	117	80	128	102	105
Eisente						2	6
Gänsesäger	140	250	360	310	770	910	450
Mittelsäger			5	3	5	4	5
Zwergsäger			1	8	45	26	4
Bläßhuhn	29000	41000	61000	46000	35000	33000	24000
Lachmöwe			41000		29000		11000
Sturmmöwe			700		2600		1200
Silbermöwe			81		17		12
Heringsmöwe			6		7		7
Mantelmöwe					2		1
Dreizehenmöwe			1				
Summe ohne Mö.	79000	128000	220000	164000	142000	102000	47000
mit Möwen			(262000)		(173000)		(59000)

nicht übersubewerten!

Schnatterente: Eine beachtliche Serie mit 3 neuen Monatsmaxima und der völlig aus dem Rahmen fallenden Novemberzahl!

(Nr. 64/April 1977)

Spießente: Es sieht fast so aus, als hätte der im Frühjahr zu erwartende Rückzug bereits im Januar stattgefunden - so kam es ausgerechnet im Januar, wo bisher maximal 180 Spießenten am See waren, zu einem neuen Gesamtmaximum!

Reiherente: Wohl niemand hätte erwartet, daß bei dieser Art nochmals eine Zunahme erfolgen würde: die 79000 Ex. vom November bedeuten immerhin 15000 mehr als der bisherige Höchstwert!

Lachmöwe: Die Zählungen bei dieser Art sind wohl mit dem größten Unsicherheitsfaktor behaftet, weil sich oft Tausende seefern aufhalten und nur auf dem Wasser übernachten. Mit 41 000 ein neuer Höchstwert (bisher 39 000 im Januar 1975).

Sturmmöwe: Die Zahl 2600 im Januar sollte zu der Überlegung Anlaß geben, ob die Art nicht monatlich erfaßt werden könnte - nach einer im Druck befindlichen Arbeit ist der Bodensee bei weitem der bedeutendste Sturmmöwensee im Binnenland - und zwar noch vor diesem Spitzenwert (bisher maximal 1800).

zusammengestellt von S.Schuster

Bericht über die Greifvogel-Winterzählungen Ende Dezember 1976 und

Ende Januar 1977

von S.Schuster

Die Zählungen fanden wieder auf den 6 Probeflächen statt, die nun z.T. seit 10 Jahren kontrolliert werden. Die letztjährige Voraussage, daß der Mäusebestand wohl bald zusammenbrechen würde, erfüllte sich (wegen des extrem trockenen Sommers?) nur teilweise: die Mäuselöcherzählungen auf je 100m<sup>2</sup> Fläche ergaben folgende Werte:

Rhd.	zweimal je 70
Rad.Aachried	0 + 0 + 0 + 0 + 30 + 65!
Stock. Aachried	30 + 30 + 70
Hegau	0 + 0 + 0 + 10 + 20
Schussenbecken	auf 10 Probeflächen am 4.12. durchschnittlich 119!!
	am 11.12. nur noch 36
	Ende Januar bei 25cm Schnee 12 + 9 + 4
	Löcher über dem Schnee!

Der bisherige 3-Jahre-Rhythmus wurde also nur für den Hegau bestätigt, in den anderen Gebieten dagegen auf 4 Jahre verlängert.

Gebiet	km <sup>2</sup>	Mäusebussard			Turmfalke			Zähler
		Dez. 29.1.	(Vorj.)	Dez. 29.1.	(Vorj.)	Dez. 29.1.	(Vorj.)	
Rheindelta	17	49	65	(37)	13	16	(26)	KMU
Schussenbecken	20	106	42	(63)	29	13	(49)	GD, FSp
StockAachried	10	48	93	(20)	2	2	(6)	SS
Rad. Aachried	10	68	76	(23)	5	2	(5)	SS
Hegau	10	16	8	(33)	2	1	(7)	SS
Rad. - Allensbach	3	20	3	(5)	10	6	(8)	SS
	70	307	287	(181)	61	40	(101)	

(Nr. 64/April 1977)

Die einzelnen Arten:

Mäusebussard: Ende Dezember/Anfang Januar durch eine außergewöhnlich starke und lang andauernde Winterflucht noch sehr schwankende Zahlen: Rad. Aachried am 28.12. = 68, am 3.1. aber 96 - Stock. Aachried am 29.12. = 48, am 4.1. aber 96!

Ende Januar hatte sich der Bestand nach 14-tägiger Schneelage (bis zu 30cm, nirgends unter 20cm), aber bei z.T. intensiver Zufütterung stabilisiert. Extreme Unterschiede zwischen Hegau und Stock. Aachried! Totfunde siehe S. 4!

Turmfalke: Unerklärlich die ganz schwachen Zahlen im Rad. und Stock. Aachried!

Rauhfußbussard: Ende Dezember einer im Rhd. (KMU).

Habicht: Ende Januar einer im Schussenbecken (GD, FSp).

Sperber: Ende Dezember einer im Schussenbecken (GD, FSp) und 2 im Rad. Aachried (SS). Ende Januar einer im Rhd. (KMU) und einer im Stock. Aachried (SS).

Rotmilan: Ende Dezember einer im Rad. Aachried (HJ, SS), Ende Januar einer zwischen Rad. und Allensbach (SS).

Raubwürger: Nur eine Beobachtung: Ende Dezember Schussenbecken!

- - - - -

Bitte um Mitarbeit: Farbberingte Wacholderdrosseln

Wie schon im letzten OR berichtet, läuft z.Z. eine Untersuchung zur Ethologie und Ökologie der Wacholderdrossel im Bodenseeraum. Wir möchten Sie nochmals bitten, in der kommenden Brutperiode auf Kolonie- und besonders auf Einzelbruten zu achten. Kontrollieren Sie möglichst auch, ob die Altvögel mit Farbringen gekennzeichnet sind. Ihre diesbezüglichen Beobachtungen melden Sie bitte an

Volker H a a s, Gartenstraße 2, D-7770 Überlingen  
Tel. 07551/61675.

Brutvorkommen bitte sofort melden, damit die Jungvögel evt. noch beringt werden können!

- - - - -

Vorankündigung:

8. Tagung über Untersuchungen zur Siedlungsdichte der Vögel

am 8./9.10.77 in Neuß/Rhein

Diese Arbeitstagung, zu der Vogelkundler und Vogelschützer aus der BRD und den Nachbarländern eingeladen sind, wird sich mit Themen aus der Methodik von Siedlungsdichteuntersuchungen sowohl in der wie außerhalb der Brutzeit, mit Problemen von Indikatorarten, ferner mit Kartierungsvorhaben sowie mit der praktischen Anwendung solcher Untersuchungen für angewandte ökologische Fragen, insbesondere aber für den Naturschutz befassen.

(Nr. 64/April 1977)

Angebote für Referate an:

Prof. Dr. H. Oelke, Kastanienallee 13, D-3150 Peine

Voranmeldungen zur Teilnahme bzw. Anforderung des vollständigen Programms durch:

H. Chr. Stamm, Schlesische Straße 80, D-4000 Düsseldorf 1.

Das vollständige Programm wird etwa im Juni 1977 verfügbar sein.

- - - - -

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über das Frühjahr 1977.  
Wir erbitten Ihre Beiträge bis spätestens 8. Juni an

Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-7750 Konstanz Tel. 07531/65633.